

Wasser der Erde

Ohne Wasser gäbe es auf der Erde kein Leben. Von den Regentropfen in den Wolken bis in die tiefsten Meeresgräben und vom Schnee auf den Berggipfeln bis in die Flüsse, Seen und Meere bahnt sich das Wasser seinen Weg und formt dabei die unterschiedlichsten Landschaften.

WAS IST WASSER?

Wir denken beim Wort „Wasser“ meist an eine geschmack- und farblose Flüssigkeit, doch es gehört zu den wenigen Substanzen, die in der Natur in drei Aggregatzuständen vorkommen: fest, flüssig und gasförmig. Wasser ist eine Verbindung aus den Elementen Wasserstoff und Sauerstoff. Jedes Wassermolekül besteht aus zwei Wasserstoffatomen und einem Sauerstoffatom.

Feststoff, Flüssigkeit und Gas

Je nach Temperatur ändert Wasser seinen Zustand. Es kommt als der Feststoff Eis vor (unter 0°C), als Flüssigkeit oder in Form von Wasserdampf (über 100°C).

Wolken

Winzige Wassertropfchen bilden Wolken in der Atmosphäre.

Wasserdampf

In der Atmosphäre kommt Wasser in Form von Wasserdampf vor.



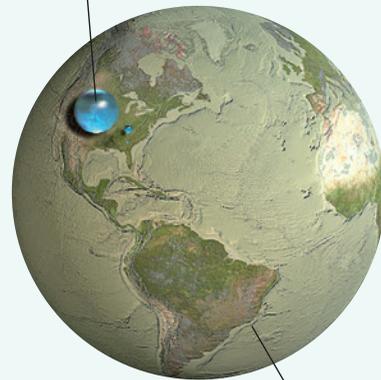
Meer

Das meiste Wasser auf der Erde liegt in flüssiger Form in den Meeren vor.

Eis

Wenn Wasser auf der Erdoberfläche gefriert, wird es zu Eis.

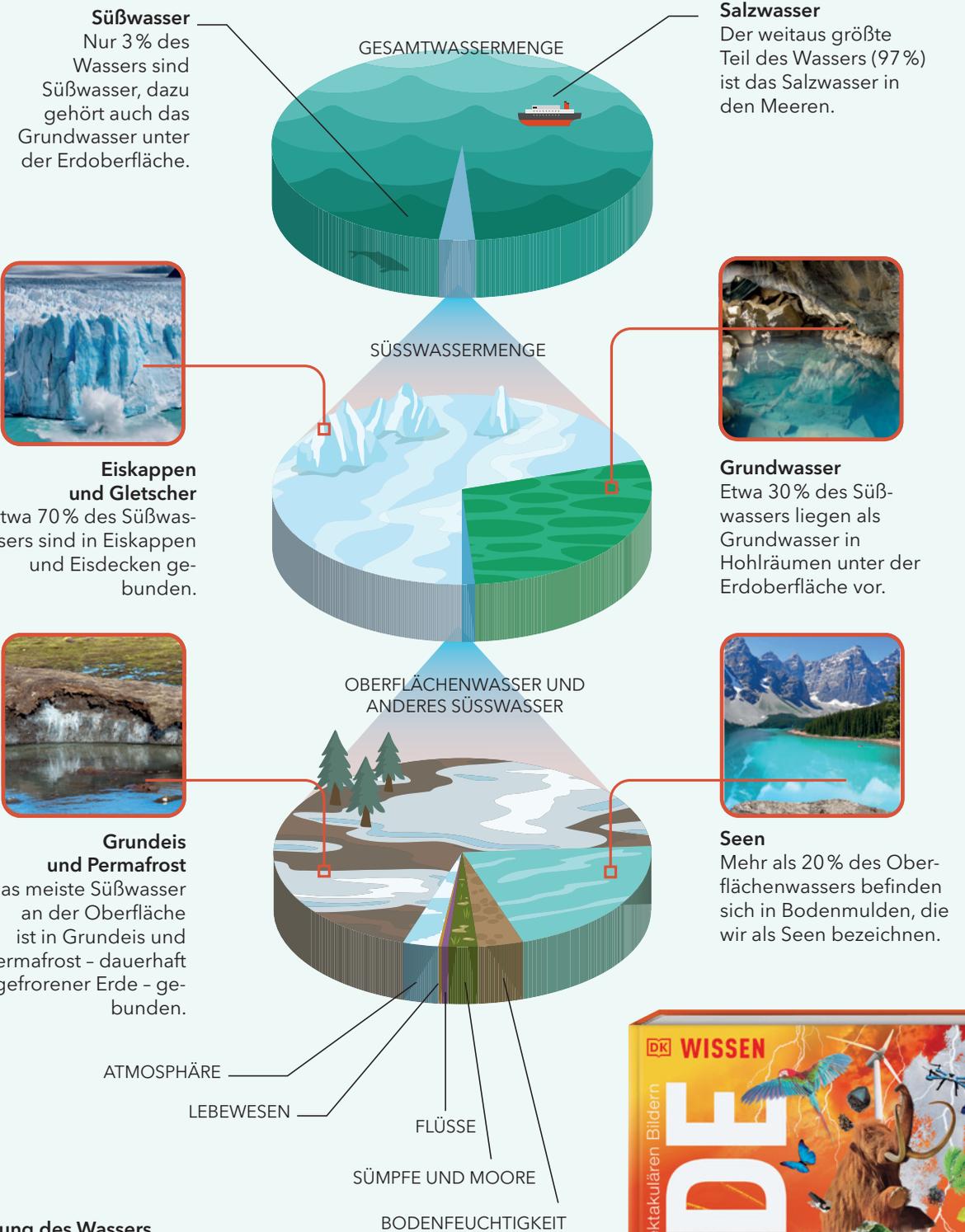
Gesamtmenge
Im Vergleich zur Größe der Erde ist das Gesamtvolumen des flüssigen Wassers relativ klein.



Erdoberfläche
Etwa 71% der Erde sind mit Wasser bedeckt. Die restlichen 29% sind Landflächen.

Wechselnde Zustände

Wasser kann immer wieder zu Eis gefrieren und dann erneut schmelzen und flüssig werden. Flüssiges Wasser kann auch verdunsten oder verdampfen und gasförmig werden und dann erneut zu Flüssigkeit kondensieren. Manchmal gehen Wasserdampf und Eis ineinander über, ohne die flüssige Form zu durchlaufen. Das nennt man Sublimation und Desublimation.



Verteilung des Wassers

Es scheint so, als gäbe es auf der Erde sehr viel Wasser, aber der größte Teil davon ist in den Meeren. Einige Tiere wie Möwen und Seelöwen können Meerwasser trinken, aber für die meisten Landtiere ist es wegen seines hohen Salzgehalts ungenießbar.

